



Stowaway trickst Sicherheitschecks auf Flug von New York nach Paris

Ein Sicherheitsvorfall am JFK-Flughafen erlaubte einer 57-jährigen Frau, als Stowaway ohne Ticket nach Paris zu fliegen. Experten warnen vor gravierenden Sicherheitslücken in der Luftfahrt.

Am größten Terminal des John F. Kennedy International Airport in New York, an einem der geschäftigsten Reisetage des Jahres, gab es überraschende Sicherheitsversäumnisse, die es einer nicht gebuchten Passagierin ermöglichten, **ein Flugzeug nach Paris zu besteigen**. Ein Luftfahrtexperte bezeichnete diesen Vorfall als einen „Weckruf“ für die Luftfahrtindustrie.

Sicherheitslücken im Flughafen-System

„Es ist ein großes Problem, das unsere Vulnerabilitäten der Welt exponiert“, erklärte Mary Schiavo, eine CNN-Luftfahrtexpertin und frühere Generalinspektorin des US-Verkehrsministeriums. Sie kommentierte den Vorfall, bei dem eine 57-jährige Frau, die von einem Flughafenmitarbeiter in Paris als russische Staatsangehörige identifiziert wurde, nicht im Besitz eines Boarding-Passes war. Die Frau wurde schließlich als Svetlana Dali identifiziert.

Wie die Stowaway den Sicherheitscheck umging

Obwohl die Frau nicht über ein gültiges Ticket verfügte, gelang es ihr am Dienstag vor Thanksgiving, einen Sicherheitscheck zu durchlaufen und die Identitätsüberprüfung sowie die Boarding-

Stationen zu umgehen, um an Bord eines Delta Air Lines Flugzeugs zu gelangen. Ursprünglich durchlief sie die Kontrolle für Handgepäck, wo die TSA feststellte, dass sie zwei Wasserflaschen mit sich führte. Bei der Landung in Frankreich wurde sie schließlich festgenommen.

Ein mangelndes Sicherheitsbewusstsein?

„Vielleicht war dies ein unglaubliches Glück, das uns passiert ist, denn das System blinkt rot“, sagte Schiavo in einem Interview. Die TSA ist sich der Bedrohungen bewusst, und sowohl die TSA als auch Delta Air Lines haben in diesem Fall versagt. „Wenn die Menschen das ernst nehmen, könnte dies der Weckruf sein, den wir benötigen, um die Sicherheit der Fluggäste und der Menschen, über deren Köpfe wir fliegen, zu gewährleisten.“

Überwachungskameras und Sicherheitslücken

Ein Sprecher der TSA informierte CNN, dass die Frau zuerst an einem Sicherheitsschalter des Terminalmitarbeiters, der für den Sicherheitsbereich der Flugbesatzungen verantwortlich war, vorbeiging. An diesem Punkt übersprang sie die Station, an der ihr Ausweis und Boarding-Pass überprüft worden wären, und reihte sich dann in die Warteschlange für die reguläre Sicherheitskontrolle ein.

Ein Chaos in der Sicherheitskontrolle

Die Ermittler vermuten, dass die riesigen Menschenmengen am Flughafen während des Feiertagswochenendes ein Mitgrund für diesen Vorfall waren. Laut TSA-Daten wurden an diesem Dienstag vor Thanksgiving fast 2,7 Millionen Passagiere kontrolliert. Videoaufzeichnungen der Sicherheitskameras zeigen, dass die Frau sich zunächst unter das Flugbesatzung mischte und später am Gate inmitten einer Familie stellte, die zusammen reisen wollte.

Fehlende individuelle Überprüfung

„Das ist keine Entschuldigung“, sagte Schiavo. „Es wird verlangt, dass jeder Passagier als potenzielle Sicherheitsbedrohung behandelt wird. Das Motto der TSA lautet: 'Jeder Passagier, jedes Mal' – Gruppen sollten nicht anders behandelt werden als Einzelpersonen.“ Schiavo hob hervor, dass alle Flughafencheckpoints durch Kameras überwacht werden und die Stowaway definitiv auf dem Video zu sehen ist, wie sie die TSA-Kontrollen umgeht.

Reaktionen auf den Vorfall

Die Passagiere erfuhr während des Landevorgangs, dass es einen Stowaway an Bord des Delta-Flugs 264 nach Charles de Gaulle gab, und der Pilot forderte sie auf, ihre Plätze zu behalten, während französische Polizisten eintrafen, um eine „ernste Sicherheitsangelegenheit“ zu klären, berichtete Rob Jackson, ein Passagier des Fluges.

Technologische Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit

Die TSA führt derzeit eine eigene Untersuchung des Vorfalls durch. Die Behörde wies darauf hin, dass elektronische Zugangstor-Technologien, bekannt als E-Gates, die in die Gesichtserkennungssysteme der TSA integriert werden könnten, helfen könnten, solche Vorfälle zu verhindern, obwohl dies eine größere Investition des Bundes erfordern würde.

Ein Blick in die Zukunft der Flughafen-Sicherheit

TSA-Administrator David P. Pekoske sprach bei einem Gipfel der American Association of Airport Executives über die Notwendigkeit von E-Gates, um sicherzustellen, dass alle

Passagiere kontrolliert werden. „Wir nehmen diese Angelegenheit sehr ernst“, sagte er über die Passagiere, die die Identitätsüberprüfung umgehen. „Dies ist ein systemisches Problem, und eine Lösung könnte die Installation von E-Gates sein.“

Schlussfolgerung

Der Vorfall unterstreicht die Sicherheitsanfälligkeiten der Luftfahrtindustrie. Schiavo verwies darauf, dass es wichtig sei, dass die Öffentlichkeit sich der bestehenden Schwachstellen bewusst ist. „Die Welt weiß nun, dass unsere Sicherheit, ähnlich wie vor 9/11, extrem durchlässig ist“, betonte sie. „Hätte sie ein Terrorist gewesen, wäre das erfolgreich gewesen, und niemand hätte gewusst, wer sie ist.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at